

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Der Prophet Nahum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965

Der Prophet Nahum.

Daß 1. Capitel.

Gottes majestät wider die tyrannen.

1. **D**ies ist die last über Ninive, und das buch der Weissagung Nahum von Elkos.

2. Der **HEXX** ist ein *eiferiger Gott, und ein rächer, ja ein rächer ist der **HEXX**, und zornig; der **HEXX** ist ein rächer wider seine widerfacher, und der es seinen feinden nicht vergessen wird. *2 Mos. 20, 5.

3. Der **HEXX** ist geduldig und von großer kraft, *vor welchem niemand unschuldig ist: Er ist der **HEXX**, der wege im wetter und sturm sind, und unter seinen füßen dicke staub. *2 Mos. 34, 7.

4. Der *das meer schilt, und treuge machet, und alle wasser vertrocknet. Basan und Carmel verschmachten, und was auf dem berge Libanon blühet, verschmachtet.

*2 Mos. 14, 21.

5. Die berge zittern vor ihm, und die hügel zergehen; das erbreich bebet vor ihm; dazu der weltkreis, und alle, die dazinnen wohnen.

6. Wer kan vor seinem zorn stehen, und wer kan vor seinem grimmen bleiben? *Sein zorn brennet wie feuer, und die felsen zerspringen vor ihm. *5 Mos. 32, 22. Sir. 5, 7.

7. Der **HEXX** ist gütig, und eine veste zur zeit der noth; und *kennet die, so auf ihn trauen. *Ps. 1, 6.

8. Wenn die fluth über her läuft, so machet ers mit der selbigen ende; aber seine feinde verfolget er mit finsterniß.

9. Was gedencket ihr wider den **HEXX**? Er wird doch ein ende machen; es wird das unglück nicht zweymal kommen.

10. Denn gleich als wenn die dornen, so noch in einander wachsen, und im besten saft sind, verbrennet werden, wie ganz dürre stroh;

11. Also wird seyn der schalckrath, der von die kommt, und böses wider den **HEXX** gedencket.

12. So fürcht der **HEXX**: Sie kommen so gerüset und mächtig als sie wollen, sollen sie doch umgehauen werden, und dahin fahren. Ich habe dich gedemüthiget, aber ich wil dich nicht wiederum demüthigen.

13. Als denn wil ich sein joch, das du trägest, zerbrechen, und deine banden zerreißen.

14. Aber wider dich hat der **HEXX** geboten, daß deines namens saame keiner mehr soll bleiben: vom haufe deines gottes wil ich dich aufrotten, die gözen und bilder wil ich dir zum grabe machen, denn du bist zu nichts worden.

Cap. 2. v. 1. **G**ihre, *auf den bergen kommen füße eines guten boten, der da friede prediget: Halte deine feiertage, Juda, und bezahle deine gelübde: denn es wird der schalck nicht mehr über dich kommen, er ist gar aufgewottet. *Es. 52, 7. u.

Daß 2. Capitel.

Zerstörung der stadt Ninive.

2. **G**ewird der zerstreuer wider dich herauf ziehen, und die veste belagern; aber ja, berenne die strasse wohl, rüste dich aufs beste, und stärke dich aufs gewaltigste.

3. Denn der **HEXX** wird die hoffart Jacob vergelten, wie die hoffart Israel: Denn die ableser werden sie ablesen, und ihre faser verderben.

4. Die schilde seiner starcken sind roth; sein heervolk siehet wie purpur; seine wagen leuchten wie feuer, wenn er treffen wil; ihre spieße beben.

5. Die wagen rollen auf den gasen, und rasseln auf den strassen; sie blitzen wie facteln, und fahren unter einander her, wie die blitzen.

6. Er aber wird an seine gewaltigen gedencken; doch werden dieselben fallen, wo sie hinaus wollen, und werden eilen zur mauern, und zu dem schirm, da sie sicher sehn.

7. Aber die thore an den wässern werden doch geöffnet, und der palast wird untergehen.

8. Die königin wird gefangen weggeführt werden; und ihre jungfrauen werden seufzen, wie die tauben, und an ihre brust schlagen.

9. Denn Ninive ist wie ein reich voll wassers; aber dasselbige wird verfließen müssen. Stehet, stehet, (werden sie rufen) aber da wird sich niemand umwenden.

10. So raubet nun silber, raubet gold: denn sie ist der schätze kein ende, und die menge aller köstlichen kleindien.

11. Aber

11. Aber nun muß sie rein abgelesen und gesäubert werden, daß * ihr heß muß verzagen, die eise schlottern, alle lenden zittern, und aller angesichte bleich sehen wie ein töpfer.

12. Wo ist nun die wohnung der löwen, und die weide der jungen löwen? da der löwe und die löwin mit den jungen löwen wandelten, und niemand durfte sie scheuchen?

13. Sondern der löwe raubete gern für seine jungen, und würgete seine löwinnen; seine helen füllte er mit raube, und seine wohnung mit dem, das er zerrissen hatte.

14. Ghe, ich wil an dich, fürcht der HERR Zebaoth, und deine wagen im rauch anzünden, und das schwert soll deine jungen löwen freisen; und wil deines raubes ein ende machen auf erden, daß man deiner boten stimme nicht mehr hören soll.

Das 3. Capitel.

Sünden der Stadt Ninive.

1. **W**iehe der mörderischen Stadt, die voll lügen und räubererey ist, und von ihrem rauben nicht lassen wil: * Es. 24/6.9. Hab. 3/12.

2. Denn da wird man hören die geißeln klappen, und die räder raseln, und die roffe schreien, und die wagen rollen.

3. Er bringet reuter herauf mit glänzenden schwertern, und mit blinkenden swiessen. Da liegen viel erschlagene, und grosse haufen leichname, daß derselbigen keine zahl ist, und man über ihre leichname fallen muß.

4. Das alles um der grossen hurezen willen der * schönen lieben hure, die mit zauberey umgehert, die mit ihrer hurezen die heyden, und mit ihrer zauberey land und leute erworben hat. * Off. 17/1.100.

5. Ghe, Ich wil an dich, fürcht der HERR Zebaoth, ich * wil dir dein gebräme aufdecken unter dein angesicht; und wil den heyden deine blösse, und den königreichen deine schande zeigen. * Es. 47/3.

6. Ich wil dich ganz gräulich machen, und dich schänden, und einen schewsal auß dir machen:

7. Daß alle, die dich sehen, von dir fliehen, und sagen sollen: Ninive ist verstorret; wer wil mitleiden mit ihr haben? Und wo soll ich dir tröster suchen?

Ende des Propheten Nahum.

8. Wennest du, du sehest besser denn die Stadt No der regenten? die da lag an den wassern, und rings umher wasser hatte; welcher mauern und veste war das meer.

9. Mothen und Egypten war ihre unzählliche macht; Put und Libya waren deine hülfe.

10. Noch hat sie müssen vertrieben werden, und gefangen wegziehen: und sind ihre kinder auf allen gassen erschlagen worden; und um ihre edlen warf man das loos, und alle ihre gewaltigen wurden in ketten und fesseln gelegt.

11. Also mußt Du auch trancken werden, und dich verbergen, und eine veste suchen vor dem feinde.

12. Alle deine vesten städte sind wie feigenbäume mit reifen feigen; wenn man sie schüttelt, daß sie dem ins maul fallen, der sie essen wil.

13. Ghe, dein volck soll zu weibern werden in dir; und die thore deines landes sollen deinen feinden geöffnet werden; und das feuer soll deine riegel verzehren.

14. Schöpfe dir wasser, denn du wirst belagert werden, bessere deine vesten; gehe in den thon, und tritt den leimen, und mache starcke ziegel.

15. Aber das feuer wird dich freisen, und das schwert tödten; es wird dich abfressen, wie die käfer, es wird dich überfallen, wie käfer, es wird dich überfallen, wie heuschrecken.

16. Du hast mehr händler, denn sterne am himmel sind; aber nun werden sie sich ausbreiten, wie käfer, und davon fliegen.

17. Deiner herren ist so viel als der heuschrecken, und deiner hauptleute, als der käfer, die sich an die zäume lagern in den kalten tagen; wenn aber die sonne aufgehet, heben sie sich davon, daß man nicht weis, wo sie bleiben.

18. Deine hirtten werden schlafen, o könig zu Assur, deine mächtigen werden sich legen; und dein volck wird auf den bergen zerstreut seyn, und niemand wird sie versammeln.

19. Niemand wird um deinen schaden trauern, noch sich um deine plage tranken; sondern alle, die solches von dir hören, werden mit ihren händen über dich klappen. Denn über wen ist nicht deine boosheit ohn unterlaß gegangen?